

Kriminalromane aller Nationen

In eigener Sache!

Die Sammlung:

erscheint seit über 20 Jahren, umfaßt jetzt fast 100 Bände, bringt jedoch **nur** hervorragende **Neuigkeiten** des In- und Auslandes, aber niemals alte Ausgrabungen oder alte Beaten in neuer Sauce

Sie durfte ohne Beschränkung im Frieden wie im Kriege in **allen** Bahnhofsbuchhandlungen, Feldbuchhandlungen usw. verkauft werden. Wo generelle Verbote für Kriminalromane (wie z. B. für Bahnhofsbuchhandlungen in Süddeutschland usw.) vorlagen, wurden diese **nachweislich** für **unsere** Sammlung aufgehoben! Volksbibliotheken usw. beziehen ebenfalls unsere Kriminalromane.

Die Verleger:

haben bisher noch niemals Spuren von Größenwahn gezeigt, sind jedem unlauteren Wettbewerb und Gezänk abgeneigt und gehen ruhig, aber zielbewußt ihren Weg weiter. Ihr Kunststück besteht allein darin, aus der Fülle des Angebots stets das Beste und Geschmackvollste auszuwählen. Das Prinzip ist: Jeder neue Band soll möglichst seinen Vorgänger noch übertreffen. Dadurch bleiben die „Kriminalromane aller Nationen“ stets jugendfrisch und versinken nicht in Greisenhaftigkeit. Schund und Schmutz sind ausgeschlossen.

Die Buchhändler:

wenigstens alle die, die sich nicht durch aufdringliche Reklame verwirren lassen, wissen, was sie an unserer Sammlung haben. Sie wissen, daß die „Kriminalromane aller Nationen“ gut und vornehm sind, sich von allen Geschmacklosigkeiten und Übertreibungen fernhalten und vom gebildeten Publikum gern gekauft werden. Sie freuen sich über die hohen Rabatte (40% und 11/10, von 50 Bänden an 50%, sowie andere Vergünstigungen) und wissen, daß sie jederzeit auf größtes Entgegenkommen des Verlages rechnen dürfen.

Die Zeitungen:

— auch die größten, die nur unveröffentlichte Erstdrucke bringen — nehmen nachweislich unsere Kriminalromane gern in ihren Spalten auf, der Verlag nimmt dies Geschäft auch mit, schlachtet aber seine Werke nicht übermäßig aus, um nicht den Buchabsatz zu beeinträchtigen.

Die Käufer u. Leser:

entscheiden endgültig und ausschließlich darüber, was gut und was schlecht, und **welche Sammlung gut, besser, am besten ist**. Das gebildete Publikum kennt genau die innere Güte unserer Verlagswerke und hat uns seit über 20 Jahren aus kleinen Anfängen zur heutigen Höhe emporgetragen; seinem Richterspruch unterwerfen wir uns gern, **denn dieser allein ist maßgebend**.

Die Neuigkeiten:

Bd. 95 C. Wells, „Der Mann der durch die Erde fiel“, Bd. 96 Edwin Balmer, „Keeban“ (zwei hervorragende Amerikaner) sind Ende Juni versandt worden. Eine Anzahl Bärpakete liegt noch unbezahlt in Leipzig! Wir bitten um Einlösung und **umgehende Bestellung von all den Firmen, die unsere Neuigkeiten bisher noch nicht erhielten**. Unsere neuen illustrierten Umschläge sind vom Reichspatentamt unter der Bezeichnung: „Weiderseitig mit demselben Titelbild und derselben Ausstattung bedruckter Buchumschlag“ am 10. Juni 1924 als Gebrauchsmuster eingetragen worden, also vor Nachahmung gesetzlich geschützt!

Für den Herbst:

erwarben wir zwei hervorragende Neuigkeiten: Edgar Wallace, The missing Million (Englisch in der Tauchnitz Ed. erschienen), A. v. Klinckowström, Giftskatten (Der Giftschah).

Auf Anzapfungen:

woher sie auch kommen mögen, reagieren wir nicht! Unseren Geschäftsfreunden, soweit die deutsche Zunge klingt, sagen wir besten Dank für ihre bisherige Verwendung und rechnen auch in Zukunft auf sie!

Dresden, im Juli 1924.
Uhlandstraße 32.

Moewig & Höffner.